

GRAUBÜNDEN

Nummer 106 | Mai 2024

# PFARREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Dieses Jahr fallen in den Monat Mai gleich mehrere wichtige Feste: Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam. Auf den Seiten 4 und 5 lesen Sie über Pfingsten und weshalb es unerlässlich ist, dass wir dem Geist Gottes in unserem Leben Raum geben.

Der Monat Mai ist auch der Monat unserer Muttergottes, die uns ein Vorbild für selbstlose Liebe ist. Eine Liebe, wie sie uns im Garten Eden begegnet, in den die beiden ersten Menschen gesetzt wurden. Eine Liebe, die immer auch Freiheit beinhaltet – mit allen Konsequenzen, die daraus folgen können. Sie lesen darüber auf der Seite 4.

Freiheit, im Sinne der Abwesenheit von Tyrannei sowie Wertschätzung und Respekt vor dem Gegenüber sind urchristliche Forderungen für das gemeinsame Zusammenleben. Forderungen, die auch in unserer heutigen Gesellschaft, in Politik und Kirche, dringender denn je zum Ausdruck gebracht werden müssten. In unserem ersten Artikel (S. 2–3) lesen Sie, wie all diese Forderungen im lateinische Wort *honor* enthalten sind und welche wichtige Rolle dieses Wort seit dem 5. Jahrhundert in der Regel des heiligen Benedikt von Nursia einnimmt. Gerade das Hochhalten des *honor* mag es sein, dass der unerwartet verstorbene «rockende Abt», Notker Wolf OSB, für viele Menschen zum Vorbild wurde. Einen persönlichen Nachruf, der einen Einblick in sein Denken und Streben gibt, lesen Sie auf Seite 10.

Von Herzen wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gesegnete Pfingsten. Mögen Sie den Geist Gottes immer spüren. Mit herzlichem Gruss

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Bernhard Bislin

# EIN URCHRISTLICHER GRUNDSATZ

**Das lateinische Wort *honor* ist vielseitig und facettenreich. Es beinhaltet eine urchristliche Handlungsmaxime, die von ungebrochener Aktualität ist, wenn es um ein gelingendes und friedliches Zusammenleben geht.**

*Honor* ... Wie leicht verliert man sich. Beim flüchtigen Überfliegen erscheint möglicherweise zuerst das Wort «Horror». Ja, Horror erleben wir in Europa in diesen Jahren mehr als in den Jahrzehnten zuvor. Es ist nicht nur der Schrecken der Kriege, der die Medienagenda beherrscht. Auch der Schrecken einer möglichen Klimaerwärmung, der Schrecken kollabierender Gesellschaften und viele andere Schreckensmeldungen berieseln uns Medienkonsumenten. Den Schrecken einer Virusinfektion haben wir vorerst hinter uns gelassen.

Im Hintergrund scheint ein anderer Horror zu lauern: der *horror vacui*. Mit diesem lateinischen geflügelten Wort des *horror vacui* meinen wir die Angst vor der Leere. Es gibt eine Tendenz, leere Räume, leere Flächen oder leere, ruhige Zeiten zu füllen. Wir füllen die Leere mit Zeitvertreib, mit Fernsehserien oder mit absolut dringenden Aktivitäten: Leere auszuhalten ist nicht einfach. Haben Sie es schon einmal für ein paar Tage versucht? Es gibt Klöster, die das anbieten: Man kann sich als Gast in die Stille, in die einigermaßen geschützte Leere eines Klosters zurückziehen. Damit man in der Leere nicht verrückt wird, bieten die Klöster einen strukturierten Tagesablauf an. Gebetszeiten, Mahlzeiten, gemeinsame Gespräche oder musikalische Darbietungen wechseln sich ab. Die leeren Stunden sind also meist nur wenige, maximal vier oder fünf und natürlich die Nachtruhe.

## Spannung zwischen zwei Polen

In dieser Spannung leben wir: zwischen herausfordernden Aktivitäten und Zeiten des Rückzugs, der Ruhe und Stille. Beide Pole sind durch Horrormeldungen bedroht, selbst die strukturierte Ruhe eines Benediktinerklosters wird immer wieder in Frage gestellt. Nicht so sehr durch den bedrückenden Schrecken grosser Kriege und geopolitischer Auseinandersetzungen, sondern durch den Schrecken der Bosheit, des Egoismus und der Arroganz.

Diese Eigenschaften werden uns Menschen sozusagen in die Wiege gelegt, wir werden nicht einfach als von Natur aus gute Menschen ge-



Adobe Stock Fotos

boren, sondern als grundsätzlich zwiespältige Menschen. Unsere guten Eigenschaften brauchen Erziehung und Training. Das können alle Eltern bestätigen, die ihre Kinder erziehen und begleiten. Ab dem dritten Lebensjahr spricht die Entwicklungspsychologie von der «Trotzphase» oder neuerdings von der «Autonomiephase». Das Gute im Menschen braucht Zuwendung und Förderung.

### Wertschätzung fördern

Die vielfältigen Bildungs- und Erziehungsziele, fachlich sauber geordnet, können in den entsprechenden Kompendien studiert werden; z. B. im gemeinsamen Lehrplan für die Volksschulen der Deutschschweiz: Lehrplan21. Ein übergeordnetes Ziel der Bildung des Menschen sollte die Entwicklung jener Eigenschaften sein, die die Lateiner mit dem Begriff *honor* umschreiben; die Eigenschaft der Wertschätzung der eigenen Person und der Wertschätzung anderer Personen. Wertschätzung auf allen Ebenen!

Es geht nicht nur um schulisches oder intellektuelles Wissen, es geht um Menschenbildung. Gerade der Religionsunterricht wäre für diese Form der Bildung prädestiniert.

*Honor* ist – grob gesagt – vielleicht das Gegenteil von Geringschätzung. Wer *honor* anstrebt, macht niemanden nieder, diskreditiert nicht und bewahrt Diskretion. Nicht um Unrecht und Unfug zu decken, sondern um die ermutigende Erzählung aufrechtzuerhalten, dass jeder Mensch es auch gut kann; dass alle Menschen im Grunde den Wunsch in sich tragen, das Gute, Schöne und Wahre zu verwirklichen. Dabei scheitern wir alle auf die eine oder andere Weise, aber es wäre fatal, wenn dieser Wunsch unterdrückt würde; wenn er nicht mehr selbstverständlich den Kommandoraum unserer Entscheidungen beseelen würde.

### Würde des Menschen

*Honor* – dieses lateinische Wort hat laut Wörterbuch mehrere Bedeutungen. Die wichtigste ist wohl: Ehrung, Ehrerbietung. Aber auch Hochachtung, Wertschätzung, Ehrfurcht, Ansehen und guter Ruf sind damit gemeint. Die Würde des Menschen lässt sich gut mit dem Begriff *honor* ausdrücken.

Die Regel des Benedikt von Nursia ist fast 1500 Jahre alt, sie wurde der Überlieferung nach im Jahr 529 veröffentlicht. In dieser für Mönche geschriebenen Regel nimmt der Begriff *honor* einen wichtigen Platz ein. Gegenseitige Ehrerbietung soll das Zusammenleben im Kloster prägen.

Im 4. Kapitel greift Benedikt einen immer wieder vergessenen christlichen Grundsatz auf und weist die Mönche an, alle (unterschiedlichen)



Menschen in ihrer (je eigenen) Würde anzuerkennen. Im 53. Kapitel spricht Benedikt von den Gästen, die in einem Kloster nie fehlen dürfen; die (vielleicht bedrohlich fremden) «Gäste sollen aufgenommen werden wie Christus selbst» – die Fremden sollen mit Ehre und Respekt behandelt werden. In Kapitel 63 kommt das Wort *honor* vier Mal vor. So lesen wir: «Die jüngeren Mönche sollen die älteren ehren», die älteren Mönche sollen die jüngeren schätzen und achten (*diligere*).

Im Kapitel 72 geht es um den guten Eifer, den Benedikt von den Mönchen erwartet. *Honor* prägt dieses Kapitel besonders; in Anlehnung an den Römerbrief (Kapitel 12,10) ermuntert Benedikt die Mönche. Sie sollen einander in gegenseitiger Achtung zuvorkommen; ihre körperlichen und charakterlichen Schwächen sollen sie mit unerschöpflicher Geduld ertragen. Die Mönche sollen aufeinander hören, keiner soll zuerst an sein eigenes Wohl denken, sondern jeder soll das Wohl der anderen Mönche suchen. Sie sollen einander selbstlos Achtung und Ehrfurcht erweisen. So könnte man das Anliegen des 72. Kapitels kurz zusammenfassen.

### Eine Lebensschule

Die Regel des Benedikt von Nursia versteht das Kloster als Schule, als Lebensraum, in dem Menschen lernen, ihr Leben im christlichen Geist zu gestalten. In dieser Schule lernen alle jene Verhaltensweisen, die den Frieden (*Pax*) einer Gemeinschaft fördern können. Die Umsetzung im Alltag bleibt – auch in einem Kloster – eine Herkulesaufgabe.

*Honor* – gegenseitiger Respekt und gegenseitige Achtung – ist ebenfalls eine herkulische Aufgabe für uns alle; keine Gemeinschaft, kein Staat kann funktionieren, wenn wir grundlegende menschliche Eigenschaften immer mehr missachten.

**Wir Menschen werden als zwiespältige Wesen geboren. Deshalb müssen unsere guten Eigenschaften gefördert und trainiert werden.**

**Ruhe und Leere aushalten. Haben Sie es schon einmal versucht?**

**P. Markus Muff OSB**



# ERFÜLLT MIT HEILIGEM GEIST

**Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam - viele wichtige Feste feiern wir dieses Jahr im Mai. Sie alle gehören dem Osterfestkreis an, der mit Pfingsten seinen Abschluss findet.**



Adobe Stock Fotos

Sieben mal sieben plus einen Tag – so lange feiert die Kirche Ostern bis zu seiner Vollendung am 50. Tag nach Ostersonntag, an Pfingsten. In der Apostelgeschichte wird berichtet, wie der Heilige Geist über die Jünger Christi kam, als sie am Pfingsttag in Jerusalem versammelt waren, um gemeinsam das jüdische Fest Schawuot zu feiern: «Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen liess sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab» (Apg 2,1–4).

Die Männer von Jerusalem, die den euphorischen Jüngern begegneten, suchten verständlicherweise eine Erklärung für das Geschehen. Die nächstliegende Vermutung war: Die Jünger sind betrunken! Doch Petrus setzte mit einer beherzten Rede das Geschehen in den Kontext der alten Schriften (Joël 3,1 ff.) Dies gelang ihm so überzeugend, dass sich viele Zuhörende taufen liessen, so lesen wir in der Apostelgeschichte (Apg 2,37 ff.).

## Die «Gründung» der Kirche

Unsere innerlich miteinander verbundenen Feste Ostern und Pfingsten erinnern an den jüdischen Kalender, nach dem Jesus und seine Jünger lebten. Zum Pessachfest reiste Jesus nach Jerusalem, erlitt dort seine Passio, wurde gekreuzigt, erlitt den Tod und stand am dritten Tage von den Toten auf – unser Osterfest.

Fünzig Tage später, an Schawuot, feiern die Juden die Offenbarung der Zehn Gebote am Sinai. Fünzig Tage nach Ostern wurde der Heilige Geist ausgegossen – unser Pfingstfest.

So wie Pessach und Schawuot für die Juden zu den wichtigsten Festen gehören, so gehören für uns Christen Ostern und Pfingsten zu den wichtigsten Festen: An ihnen gedenken wir der Auferstehung Jesu Christi (Ostern) und der Ausgiegung des Heiligen Geistes (Pfingsten).

Mit dem Heiligen Geist erhielten die Jünger auch den Mut, das Evangelium zu verkünden, eine Frohe Botschaft zu predigen, die sich mit den Gesetzen dieser Welt nicht in Einklang bringen lässt. Das «Pfingstwunder» mit seiner impliziten Aufforderung, das Evangelium in die Welt zu tragen, gilt deshalb auch als «Gründungsdatum» der Kirche.

## Dem Geist Raum geben

Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes scheint innerhalb des Kirchenjahres oftmals etwas in Vergessenheit zu geraten. An diesem Festtag, an dem der Geist Gottes über die Kirche ausgegossen wurde. Es liegt an uns allen, uns dem Wirken des Geistes vermehrt zu öffnen und dem Geist in unserem Alltag den Platz einzuräumen, der ihm gebührt. Die Lebendigkeit unseres Glaubens und unserer Kirche hängt wesentlich davon ab, ob wir dem Geist Gottes Raum geben. Doch wie sollen wir das anstellen?

Die Alltagsweisheit lehrt: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Viele Komponenten tragen dazu bei, dass ein Leben als sinnvoll und geglückt erfahren werden kann. Auch die religiöse Komponente gehört dazu.

## Sich Christus annähern

Jesus hat mit seinen Jüngern das Sedermahl gefeiert, die zeremonielle Eröffnung des Pes-

sachfestes. Mit Pessach wird die Geschichte der Israeliten lebendig gehalten: Die Rettung und Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten wird gegenwärtig. Jesus hat bei seinem letzten Seder-mahl mit seinen Jüngern diesem Mahl eine zusätzliche Bedeutung gegeben: Er bezeichnete sich selbst als «Speise für die Seinen». Er forderte die Jünger dazu auf, von «seinem Leib» zu essen und von «seinem Blut» zu trinken, als er ihnen das Brot und den Weinkelch gab. Er begründete das Sakrament, das wir in jeder Liturgie in seinem Namen und in seinem Auftrag feiern; die Eucharistie.

Während sich die Israeliten beim Seder-mahl ihrer Geschichte mit Gott vergewissern, feiern wir Christen in jeder Eucharistiefeyer die Präsenz Christi. Wenn wir zur Kommunion gehen, um die Eucharistie zu empfangen, verbinden wir uns mit dem Leib Christi. Dies führt zu einer Umgestaltung des gesamten Lebens: Als Teil des Leibes Christi steht Jesu Denken und Handeln im Vordergrund und unser eigenes Leben gleicht sich vermehrt dem als exemplarisch verstandenen Leben Jesu Christi an. Das ist ein geistlicher Vorgang, der mit den Sinnen kaum oder nicht wahrgenommen wird.

Zugleich werden wir durch die Feier der Eucharistie mit unseren Geschwistern im Glauben enger verbunden.

### Der Geist weht, wo er will

An Pfingsten wurde der Geist Gottes allen Gläubigen zuteil. Ein Geschehen, das noch schwieriger festzumachen ist als die Eucharistie. Unsere Logik hindert uns daran, die Wirkkraft des Geistes dort zu erkennen, wo sie sich in scheinbaren Widersprüchen äussert – gerade innerhalb der Kirche. Dabei ist es durchaus denkbar, dass sich in den unterschiedlichen Positionen jeweils etwas von der bewegenden Kraft des göttlichen Geistes manifestiert.

Aus einer übergeordneten Schau können wir vielleicht ahnen, dass scheinbare Widersprüche und scheinbare Gegensätze sich auflösen. *Sub specie aeternitatis* – unter dem Blick Gottes – können Spannungen und gegenteilige Ansichten durchaus ein Ausdruck des lebendigen Geistes Gottes sein.

Wir wissen: Christus ist in den Himmel aufgefahren und der Heilige Geist ist zu uns Menschen gekommen. Es ist unsere Aufgabe, diese Gewissheit in unseren Herzen lebendig zu halten. Sei es durch das persönliche stille Gebet, sei es durch den Empfang der Eucharistie oder durch die gemeinsame Feier der Liturgie ... Wir vermögen die Pläne Gottes nicht zu erkennen, aber wir dürfen sicher sein: Unter seinen Flügeln sind wir sicher geborgen. (sc)

## IM GARTEN DER ERSTEN LIEBE

**Der erste Mensch wurde in einen Garten gesetzt - dieses Bild erzählt uns viel über die Liebe und über Gott.**

Mitten im Mai. Glückselig, wer einen Garten hat! Es grünt, es blüht, der richtige Ort, sich am Leben zu freuen. Trotz allem was uns Sorgen macht. Trotz aller Friedlosigkeit auf Erden. Ein Ort der Liebe. Ja sogar ein Ort der allerersten Liebe. Das bestätigt uns das Buch Genesis, das erste Buch der Bibel (Gen 2,8). Dort steht:

*Dann pflanzte Gott in Eden, im Osten,  
einen Garten und setzte dorthin  
den Menschen, den er geformt hat.*

Der erste Mensch stolpert nicht einfach irgendwo ins Leben, wo er sich mühsam zurechtfinden muss. Nein, schon in den ersten Augenblicken seines Daseins erlebt er sich eingebettet im Gar-



ten der Liebe. Der grosse Liebende ist Gott. Er hat den Menschen zuerst geliebt.

Nachdem das Schöpfungswerk weitergeht, sieht Gott ein, dass der mit Liebesfähigkeit ausgestattete Adam ein liebesfähiges Gegenüber braucht: Eva! (Gen 2,21–23) Jetzt ist die Welt für alle Beteiligten in Ordnung: ein Paradies!

### Liebe in Freiheit

Wo die Liebe das Sagen hat, da ist Freiheit. Wenn ich einen Menschen wirklich liebe, dann zwinge ich ihn zu nichts. Ich sage ihm höchstens: «Vorsicht, hier könntest du stolpern!» So war es auch im Garten der ersten Liebe.

Gott hatte das Menschenpaar aufmerksam gemacht, dass die Früchte eines ganz bestimmten Baumes ihnen nicht guttun würden. Doch der Baum war eine Augenweide, und der Genuss der Frucht könnte sie beide gewiss nur klüger machen, meinten sie. Weil das erste Menschenpaar die Freiheit in sich trug, Gottes Empfehlungen zu

befolgen oder auch nicht, entschieden sich die beiden, die Empfehlung zu missachten. Und so verloren sie alles, was ihnen geschenkt worden war. Wirklich alles? (Gen 3,7) Es gingen ihnen die Augen auf, sagt der Text. Jedoch erlebten sie sich in einem Gefühl tiefer Scham. Nackt voreinander und vor Gott, dem grossen Liebhaber.

Die wahre Liebe nimmt ihr Geschenk nie ganz zurück. Um die Scham der ersten Menschen zu mildern, fertigt Gott mit eigener Hand für Adam und seine Frau Röcke aus Fellen (Gen 3,21). Eine Äusserlichkeit und gleichzeitig eine so menschliche Zuwendung von göttlicher Seite. Das eigentliche Geschenk aber, das Gott dem Menschen hinterlässt, ist die starke Spur seiner Liebe in ihren Herzen. Das Paradies müssen sie verlassen. Was sie unverlierbar mitnehmen, ist die Fähigkeit zu lieben und die Sehnsucht nach dem Garten der Freiheit, wo Gott immer noch im Abendwind einhergeht. Ganz leise.

*Sr. Ingrid Grave OP, Ilanz*



Katholische Landeskirche Graubünden  
Baselgia catolica Grischun  
Chiesa cattolica del Grigioni

## «ZUKUNFT GESTALTEN – TROTZDEM!»

**Das diesjährige Forum für Soziale Arbeit und Diakonie wird erstmals von beiden Bündner Landeskirchen organisiert und findet am Samstag, 25. Mai, statt.**

«Zukunft gestalten – trotzdem!» – dies ist das Motto des diesjährigen Forums für Soziale Arbeit und Diakonie. Der Anlass wird erstmals von beiden Bündner Landeskirchen gemeinsam organisiert. Am Samstag, 25. Mai, präsentiert sich das Forum als Marktplatz mit rund 40 Bündner Fachorganisationen aus den Bereichen Soziale Arbeit und Diakonie, einem Auftritt des Kabarettisten Luca Maurizio und einem anschliessendem Podiumsgespräch. Staatliche, kirchliche und gemeinnützige Organisationen stellen sich der interessierten Öffentlichkeit vor und bieten so Gelegenheit zum Austausch und für Informationen.

### Möglichkeit zur Vernetzung

Das Forum dient zur Vernetzung von Fachstellen und Interessierten, insbesondere von kirchlichen Mitarbeitenden oder Freiwilligen, die sich im sozialen bzw. diakonischen Bereich informieren und engagieren möchten. In einem Podiumsgespräch beleuchten die Podiumsteilnehmenden die Frage «Brauchen wir eine Gesellschaft, die füreinander

der sorgt?». Im Podium diskutieren: Peter Peyer (Regierungsrat), Diego Deplazes (Geschäftsführer Rotes Kreuz Graubünden), Margrit Meier (PDGR, Betriebsleiterin Ambulatorium Neumühle), Thomas Müller (Evangelisch-reformierte Landeskirche, Dekan und Pfarrer), Alois Kappeler (Betroffener), Melanie Salis (Moderation). Ein Team der Plankis Stiftung sorgt für die Verpflegung und verkauft Getränke, Mittagessen, Kaffee, Tee und Süssgebäck.

### Programm

10 Uhr Türöffnung, 11 Uhr Begrüssung, 11.30 Uhr erster moderierter Stammtisch, Mittagspause, 13.30 Uhr kabarettistische Überleitung (Aula Schulhaus Florentini), 14 Uhr Podiumsgespräch, 15 Uhr zweiter moderierter Stammtisch

*Eric Petrini*

Samstag, 25. Mai 2024, «Zukunft gestalten – trotzdem!», Forum für Soziale Arbeit und Diakonie, von 11 bis 16 Uhr, Comanderzentrum Chur (Sennensteinstrasse 28, 7000 Chur)



# AGENDA IM MAI

## DEKANAT ENGADIN - VAL MÜSTAIR

### Dekanatswallfahrt zur Basilika Madonna di Tirano



Am Samstag, 5. Oktober, lädt das Dekanat Engadin/Val Müstair zur Wallfahrt nach Tirano ein. Es erwartet uns eine eindruckliche Basilika mit dem Gnadenbild Unserer lieben Frau von Tirano.

Wir fahren mit Bussen über den Berninapass, feiern um 11 Uhr in der Basilika die hl. Messe und geniessen danach ein italienisches Mittagessen. Nähere Angaben folgen auf dieser Seite. Reservieren Sie sich schon heute das Datum und melden Sie Ihr Interesse umgehend Ihrem Pfarrer –, so können wir mit der Organisation beginnen.

*Dekan Matthias Rey*

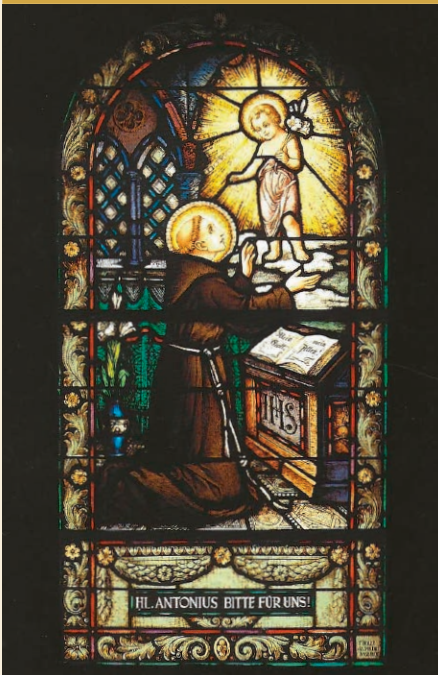


*Apsis der Basilika in Tirano.*



*Gnadenbild der Madonna di Tirano.*

## TARASP – ZERNEZ – SUSCH – LAVIN



**Pfarrei St. Antonius, Zernez**  
**Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit, Tarasp**  
**Pfarrei Heilige Familie, Susch**  
 Röven 50  
 7530 Zernez  
 pravendacat.zer@bluewin.ch  
 Telefon 081 856 11 37

**Pfarradministrator**  
**Dr. Mathew Charthakuzhiyil**  
 malankaramathai@msn.com  
 Telefon 077 940 91 43

**Sakristanin**  
**Käthy Schwarz**  
 Telefon 081 856 17 16

**Katechetin**  
**Laura Aebli**  
 Telefon 076 334 79 86

### Gottesdienste

**Mittwoch, 1. Mai**  
 Keine Eucharistiefeier

**Freitag, 3. Mai**  
**Hl. Philippus und Jakobus**  
 17.30 Uhr **Tarasp:** Rosenkranz  
 (bei schlechtem Wetter in  
 der Mariengrotte)  
 18.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier

### 6. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte: Kirche in Not*  
**Sonntag, 5. Mai**  
 11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier  
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

### Christi Himmelfahrt

**Donnerstag, 9. Mai**  
 17.30 Uhr **Zernez:** Rosenkranz  
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

### 7. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte: Caritas Schweiz*  
**Sonntag, 12. Mai**  
 11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier  
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

### Mittwoch, 15. Mai

17.30 Uhr **Zernez:** Rosenkranz  
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

### Pfingsten

*Kollekte: Aktuelle Anfragen an die  
 Pfarrei*  
**Sonntag, 19. Mai**  
 11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier  
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

### Mittwoch, 22. Mai

17.30 Uhr **Zernez:** Rosenkranz  
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

### Dreifaltigkeitssonntag

*Kollekte: für die Arbeit der Kirche in den  
 Medien*  
**Sonntag, 26. Mai**  
 11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier  
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

### Fronleichnam Hochfest des Leibes und Blutes Christi

**Donnerstag, 30. Mai**  
 17.30 Uhr **Zernez:** Rosenkranz  
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

## ARDEZ – FTAN – GUARDA

**Pfarrei Sta. Maria Ardez**  
 Pfarrbüro/Pfarrer siehe Tarasp-Zernez

### Gottesdienste

**6. Sonntag der Osterzeit**  
*Kollekte: Kirche in Not*  
**Sonntag, 5. Mai**  
 16.30 Uhr **Ardez:** Eucharistiefeier

### Pfingsten

*Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas*  
**Sonntag, 19. Mai**  
 16.30 Uhr **Ardez:** Eucharistiefeier

### Mitteilungen

**Am Sonntag, 2. Juni, um 9.30 Uhr**  
 feiern wir in Tarasp das Hochfest des  
 Leibes und Blutes Christi.  
 Um 9.30 Uhr Eucharistiefeier,  
 anschliessend Prozession

Wenn jemand die heilige Kommunion,  
 das Sakrament der Versöhnung oder das  
 Sakrament der Krankensalbung benö-  
 tigt, kontaktieren Sie bitte Pfr. Mathew  
 per E-Mail oder über sein Mobiltelefon.

### Frühjahrsputz

Unsere Engadiner Region ist zu jeder  
 Jahreszeit schön. Jetzt im Frühling sind  
 viele Lebewesen aus dem Winterschlaf  
 erwacht. Der Duft der Blumen liegt  
 in der Luft, ihre Farben schmücken  
 unsere Umgebung. Die Bienen ar-  
 beiten hart, um Pollen und Nektar zu  
 sammeln, um Honig zu produzieren.  
 Die Kühe haben nach ihrer langen Zeit  
 im Stall begonnen, in den Bergen zu  
 grasen. Die wilden Beeren, Früchte und  
 Pilze werden dem Ruf von Mutter Natur  
 folgen und uns Freude bereiten.  
 Der Frühjahrsputz ist eine der Aktivi-  
 täten, die für uns von unschätzbarem  
 Nutzen sein können. Jeder verfallene,  
 unbenutzte Gegenstand hindert uns  
 daran, neue Segnungen zu empfangen.  
 Das Freimachen von physischem Raum  
 ist ein Symbol für unsere Einstellung,  
 das Gute in unserer Umgebung anzu-  
 ziehen. Wenn die Dunkelheit abnimmt  
 und das Licht zunimmt, sollten wir eine  
 positive Einstellung einnehmen, um un-  
 sere Nachbarschaft zu verändern. Wir  
 brauchen nicht nur materiellen Wohl-  
 stand, sondern auch geistigen Segen,  
 um unser Leben sinnvoll zu gestalten.

*Dr. Mathew Charthakuzhiyil*

### Die Firmlinge mit Bischof Joseph Maria im Bischofshaus in Chur





## SCUOL – SENT

**Pfarrei Herz Jesu**  
**Postanschrift**  
 Postfach 171, 7550 Scuol

**Hausanschrift**  
 Chantröven 111 A, 7550 Scuol

Telefon 081 864 14 64  
 prav.cat.scuol@bluewin.ch  
 www.pfarrei-scuol.ch

**Öffnungszeiten Sekretariat**  
 Keine festgelegten Bürozeiten.  
 Termine bitte telefonisch oder  
 per Mail vereinbaren.

**Pfarrer**  
**Christoph Willa**, Tel. 081 864 14 64  
 Bitte verwenden Sie die Mailverbindung  
 oder das Kontaktformular auf der  
 Webseite. In dringenden Fällen bitte  
 Anrufumleitung abwarten.

## Gottesdienste

**Donnerstag, 2. Mai**  
**Hl. Athanasius**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

**6. Sonntag der Osterzeit**  
*Kollekte: Aufgaben der Pfarrei*

**Samstag, 4. Mai**  
**Hl. Florian**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse für  
 †Eduard Pescollderugg

**Sonntag, 5. Mai**  
 09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

**Dienstag, 7. Mai**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

**Donnerstag, 9. Mai**  
**Christi Himmelfahrt**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

**7. Sonntag der Osterzeit**  
**Muttertag**

**Welttag der sozialen**  
**Kommunikationsmittel**  
*Kollekte: Missionen in Afrika*

**Samstag, 11. Mai**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse

**Sonntag, 12. Mai**  
 09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

**Dienstag, 14. Mai**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

**Donnerstag, 16. Mai**  
**Hl. Johannes Nepomuk**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

**Pfingstsonntag**  
*Kollekte: Aufgaben der Pfarrei*

**Samstag, 18. Mai**  
**Hl. Johannes I.**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse  
**Sonntag, 19. Mai**  
 09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

**Pfingstmontag, 20. Mai**  
**Maria, Mutter der Kirche**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

**Dienstag, 21. Mai**  
**Hl. Hermann Joseph**  
**Hl. Christopherus Magallanes**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Kein Gottesdienst

**Donnerstag, 23. Mai**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

**Dreifaltigkeitssonntag**  
*Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien*

**Samstag, 25. Mai**  
**Hl. Beda der Ehrwürdige,**  
**Hl. Gregor VII.**  
**Hl. Maria Magdalena von Pazzi**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse  
 19.00 Uhr **Scuol:** Generalversammlung  
 der Kirchgemeinde  
 Scuol-Sent

**Sonntag, 26. Mai**  
 09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier  
 19.00 Uhr **Sent:** Eucharistiefeier

**Dienstag, 28. Mai**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier  
 mit den Erstkommunion-  
 kindern

**Donnerstag, 30. Mai**  
**Hochfest des Leibes und Blutes**  
**Christi, Fronleichnam**  
 18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier,  
 anschl. eucharistische  
 Andacht

**Einladung zur Jahresver-**  
**sammlung der Kirchgemeinde**  
**Scuol-Sent**

**am Samstag, 25. Mai, 19 Uhr**  
**Traktanden**

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Jahresversammlung  
vom 22.4.2023
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Rechnungsablage/Revisorenbericht  
– Revisorenbericht 2023  
– Genehmigung der Jahres  
rechnung 2023  
– Entlastung der Organe
5. Wahlen Kirchgemeindevorstand
6. Informationen Seelsorgerat
7. Varia

Herzliche Einladung  
*Kirchgemeindevorstand*

## Fronleichnam

**Am Donnerstag, 30. Mai**, begehen wir  
 das Hochfest des Leibes und Blutes  
 Christi, Fronleichnam. Aus diesem An-  
 lass findet im Anschluss an den Gottes-  
 dienst um 18 Uhr eine eucharistische  
 Andacht statt. Herzliche Einladung!

## Besuch zu Hause

Pfarrer Willa besucht regelmässig Kranke  
 und Senioren – selbstverständlich auch  
 zu Hause. Wer sich einen Besuch des  
 Pfarrers wünscht, möge dies bitte im  
 Pfarrbüro (Tel. 081 864 14 64) bekannt  
 geben.

## MARTINA

**Pfarrei St. Flurin Martina**  
 Pfarrbüro/Pfarrer siehe Scuol

## Gottesdienste

**Dreifaltigkeitssonntag**

**Sonntag, 26. Mai**  
 17.30 Uhr **Martina:** Eucharistiefeier

## PONTRESINA



Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

### Pfarrei San Spiert Pontresina

Via Maistra 192  
7504 Pontresina  
Telefon 081 842 62 96  
sekretariat@sanspiert.ch  
www.sanspiert.ch

### Pfarradministrator

**Marijan Benkovic**  
Surtour 19  
7503 Samedan  
Telefon 079 139 70 03  
pfarrer@sanspiert.ch

### Sekretariat

**Sabine Cramer**  
Telefon 081 842 62 96  
sekretariat@sanspiert.ch

### Pastoraler Mitarbeiter

**Julian Zeller**  
Via Maistra 192  
Telefon 077 404 20 31

## Gottesdienste

### 6. Sonntag der Osterzeit

**Samstag, 4. Mai**  
16.30 Uhr Eucharistiefeier

### 7. Sonntag der Osterzeit

**Samstag, 11. Mai**  
16.30 Uhr Eucharistiefeier  
mit Spendung der Taufe  
von Mian Larin Tscherfinger  
Garcia

### Pfingsten

### Patrozinium unserer Pfarrkirche San Spiert

**Samstag, 18. Mai**  
16.30 Uhr Eucharistiefeier

### Dreifaltigkeitssonntag

**Samstag, 25. Mai**  
16.30 Uhr Eucharistiefeier

**Sonntag, 26. Mai**  
18.30 Uhr Santa Messa in lingua  
italiana

## Mitteilungen

### Kollekten

#### Kirchenopfer am 4. und 11. Mai

Die Kollekte wird aufgenommen für die Arbeitsgemeinschaft (= ARGE) Weltjugendtag, die im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz arbeitet.

#### Kirchenopfer am 18. und 25. Mai

Die Kollekte wird aufgenommen für die Arbeit der Kirche in den Medien.

### Zu unserem Patrozinium

Die Erscheinung Jesu vor allen Jüngern am Osterabend Joh 20, 19–23

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: «Friede sei mit euch!» Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: «Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.» Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: «Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.»

Liebe Pfarreiangehörige  
Wir haben hier eine Version von Pfingsten des Evangelisten Johannes. Der Auferstandene kam zu den Jüngern und hat sie gesendet und ihnen den Heiligen Geist gegeben. Das geschieht leise und in der Stille. So wünschen wir Ihnen allen das Geschenk des Heiligen Geistes, damit Sie die Freude des Lebens ausserhalb des Lärms finden können.

### Angebot für ältere und kranke Menschen in unserer Pfarrei



Liebe Pfarreiangehörige  
Das Angebot richtet sich an alle, die einen Besuch einer Seelsorgerin/eines Seelsorgers wünschen, um die heilige Kommunion zu empfangen. Wir sind gerne für Sie da. Bitte melden Sie sich per Telefon 081 842 62 96 oder unter sekretariat@sanspiert.ch.

## Ökumenische Anlässe

### Seniorenmittagessen

Das nächste Seniorenmittagessen findet statt **am Mittwoch, 1. Mai, um 12 Uhr** im Hotel/Restaurant STEINBOCK. Anmeldungen sind erwünscht bis Montagabend, 29. April, direkt unter Telefon 081 839 36 26. Kurzentschlossene können sich bis Dienstag nachmelden. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesem Angebot.

### Seniorenachmittag

**Am Mittwoch, 15. Mai**, sind die Pontresiner Senioren und Seniorinnen herzlich zu einem Tagesausflug nach Maienfeld eingeladen.

Abfahrt mit dem Bus ab Post Pontresina um 7.30 Uhr (Rondo um 7.35 Uhr).

Anmeldungen nimmt **bis 30. April**, Herr Lorenz Lehner, Telefon 079 213 12 49 gerne entgegen.

### Übersicht der Kirchenopfer vom 2. bis 31. März 2024

<b>2. März</b>	CHF
Caritas Graubünden	140.80
<b>9. März</b>	
Alters- und Pflegeheim Promulins, Samedan	98.50
<b>16. und 24. März</b>	
Fastenaktion	287.80
<b>16. März</b>	
Ökum. Waffelbacken der Jugendlichen für die Fastenaktion	1142.35
Karwoche	
Christen im Hl. Land	403.45
<b>Totalbetrag</b>	<b>2072.90</b>

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern und Spenderinnen für die grosszügigen Gaben!

## Rückblick



17 junge Menschen folgten in der Nacht vor Karfreitag der Einladung Jesu: «Bleib hier und wachet mit mir!» Singend, schreibend, tanzend, meditierend, in Stille blieben sie, um für Frieden einzustehen. Danke!



### Fest der heiligen Erstkommunion 2024

Zachäus, der Zöllner, Gauner, Kollaborateur der Römer, will Jesus sehen. Jesus sagt: Noch heute will ich bei dir zu Gast sein. Zachäus nimmt Jesus in sein Haus auf. In der Begegnung mit Jesus wird das Leben von Zachäus gut. Vier Erstkommunikanten nahmen am 6. April in einer feierlichen Messe Jesus in ihr Haus, in ihr Herz auf. Wir freuen uns mit ihnen.



**Die Römisch-katholische Pfarrei San Spiert/Heilig Geist Pontresina (mit ca. 1000 Pfarreiangehörigen) sucht per sofort oder nach Vereinbarung einen**

#### Pfarradministrator/Pfarrer

Ihre Aufgabengebiete

- Leitung unserer Pfarrei in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und dem Seelsorgerat
- Planung und Durchführung von Eucharistie- und weiteren gottesdienstlichen Feiern
- Gestaltung und Durchführung von Angeboten für Seniorinnen und Senioren sowie für Familien und Jugendliche
- Sakramentenpastoral und Kasualien
- Einzelseelsorge
- Planung, Gestaltung und Durchführung von pfarreilichen Anlässen
- Erteilen von Religionsunterricht, Oberstufe
- weitere Aufgaben nach persönlichen Interessen, Begabungen und Bedarf

Unsere Erwartungen

- abgeschlossenes Theologiestudium
- fachliche, spirituelle und persönliche Kompetenz
- vielseitig interessierte und kommunikative Persönlichkeit
- ökumenische Offenheit
- selbständige Arbeitsweise und Eigeninitiative sowie Teamfähigkeit
- partizipativer Führungsstil
- offene Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand, Seelsorgerat und Pfarreiteam
- Freude an multikultureller Arbeit in einer Tourismusregion
- Sprachen: Deutsch (schriftlich/mündlich), weitere Sprachen von Vorteil, da wir eine Tourismusregion in Graubünden sind; romanisch, italienisch, portugiesisch, englisch

### Voranzeige

#### Kinderfeier

HERZLICHE EINLADUNG ZUR



MIT GESANG, GEBET UND GESCHICHTEN VON JESUS

“LASSET DIE KINDER ZU MIR KOMMEN”

9. JUNI 2024

17:00 - 17:40H

KAPELLE KATHOLISCHE KIRCHE



EIN ÖKUMENISCHES ANGEBOT!

## SEELSORGE- VERBAND BERNINA



### Katholische Kirche St. Antonius

Via da la Staziun 18, 7505 Celerina  
Telefon 081 833 33 86  
celerina@gr.kath.ch

### Katholische Kirche Herz Jesu

Surtuor 19, 7503 Samedan  
Telefon 081 852 52 21  
samedan@gr.kath.ch

### Katholische Kirche Santa Chatrigna und Santa Barbara

Stradun 127, 7524 Zuoz  
Telefon 081 850 11 52  
celerina@gr.kath.ch

### Seelsorger

#### Pfarrer Vlado Pancak

Via da la Staziun 18, 7505 Celerina  
Telefon 081 833 33 86  
celerina@gr.kath.ch

#### Pfarrer Marijan Benkovic

Surtuor 19, 7503 Samedan  
Telefon 081 852 52 21  
samedan@gr.kath.ch

### Missione Cattolica Engadina Alta Il Missionario: Don Cesare Truqui

Surtuor 19, 7503 Samedan  
Mobile 078 905 56 42  
ctruqui@gmail.com

### Katechetin

#### Karolina Jarosz

### Sekretariat

#### Gianna Monn

Via Cumünela 28A  
7522 La Punt Chamues-ch  
Telefon 081 854 04 22  
svb.sekretariat@gr.kath.ch

[www.seelsorgeverband-bernina.ch](http://www.seelsorgeverband-bernina.ch)

## Gottesdienstzeiten in unserem Seelsorgeverband

### Wochenende

**Samstagabend um 18.15 Uhr**  
in Celerina

**Samstagabend um 18.30 Uhr**  
Santa Messa in italiano in Samedan

**Am 1. Samstagabend im Monat**  
**um 16.30 Uhr** in Zuoz (deutsch)

**Sonntagmorgen um 10.30 Uhr**  
in Samedan

**Am 1. Sonntagmorgen im Monat**  
**um 9 Uhr** in Zuoz (italienisch)

**Am 2., 3., 4. Sonntagmorgen im Monat**  
**um 9 Uhr** in Zuoz (deutsch)

**Sonntagabend um 17 Uhr**  
in Celerina (italienisch)

### Unter der Woche

#### Montagabend in Samedan

Santa Messa in italiano um 17 Uhr

#### Dienstagabend in Celerina

Rosenkranz um 17 Uhr und  
Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

#### Mittwochabend in Zuoz

Rosenkranz um 17 Uhr und  
Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

#### Freitagabend in Celerina

Santa Messa in italiano um 17.30 Uhr

#### Freitagabend in Samedan

Rosenkranz um 18.30 Uhr und  
Eucharistiefeier um 19 Uhr

Gelegenheit zum Empfang des Bussakramentes ist auf Wunsch vor oder nach jeder hl. Messe.

### Besuch zu Hause

Wer den Besuch zu Hause wünscht, möge sich bitte in Verbindung setzen mit Pater Vlado Pancak (Tel. 081 833 33 86) oder Pater Marijan Benkovic (Tel. 081 852 52 21). Es liegt uns sehr am Herzen, auch zu den Kranken und Betagten nach Hause zu kommen und ihnen die heiligen Sakramente (hl. Eucharistie, Krankensalbung, Beichte) zu spenden, wenn dies gewünscht wird.

## Kirchenopfer

### vom 4./5. Mai

#### Tschernobylkinder

Ziel der Hilfe ist die nachhaltige Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Distrikt Lugini/Ukraine auf ihrem Lebensweg. Die Projekte erreichen Familien und Kinder, denen es an wichtigen Mitteln fehlt und die an strahlenbedingten Krankheiten leiden.

### vom 11./12. Mai

#### Schweizerische Bibelgesellschaft

Die Schweizerische Bibelgesellschaft unterstützt und fördert die Übersetzung, Herstellung und Verbreitung von Bibeln, Bibelteilen und biblischer Literatur im In- und Ausland (Bibel für Spitäler, für Gefangene und Migranten).

### vom 18./19. Mai

#### Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien

Ihre Stimme erheben, in der Gesellschaft und im Alltag präsent sein, immer wieder von Neuem auf die Gegenwart Gottes hinweisen, das ist Teil der kirchlichen Sendung. Die Kirche nimmt diese Aufgabe wahr, unter anderem durch ihre drei Medienzentren. Mit der Kollekte am Mediensonntag, die Ihnen von der Schweizer Bischofskonferenz sehr empfohlen wird, fördern Sie die Präsenz der Kirche in den Medien.

### vom 25./26. Mai

#### AVEGNIR – Engadin

Mit seiner Gründung im Jahr 2002 ist der Verein AVEGNIR – Freunde Krebs- und Langzeitkranker eine relativ junge Organisation. Nach der Schliessung der Beratungsstelle der Krebsliga Graubünden am Standort Samedan wurde AVEGNIR ins Leben gerufen. Sein psychoonkologisches und psychologisches Betreuungsangebot richtet sich an Krebs- und Langzeitkranke sowie davon im Umfeld betroffene Menschen im Engadin, im Münstertal und in den Südbündner Tälern. Der Verein finanziert sein unentgeltliches Angebot aus Mitgliederbeiträgen, Spenden, Legaten und Beiträgen der Krebsliga Graubünden.



## Muttertag am 12. Mai



*Die Mütter sind das stärkste Gegenmittel gegen unsere individualistischen und egoistischen Neigungen, gegen unsere Formen des Sich-Verschliessens und der Gleichgültigkeit.  
Eine Gesellschaft ohne Mütter wäre eine erbarmungslose Gesellschaft, die nur noch dem Kalkül und der Spekulation Raum gelassen hat.*

*Botschaft von Papst Franziskus*

## Meditation – Pfingsten



Wo bist du heute, Hl. Geist?  
Wir sehen keine Flammenzungen.  
Wir hören kein Windesbrausen.  
Wo bist du heute, Hl. Geist?

Wir fühlen uns oft unverstanden.  
Wir haben manchmal den Eindruck,  
das immer weniger Menschen  
interessiert, was wir hier feiern und  
verkünden.  
Wo bist du heute, Hl. Geist?

Wer dich hören will, der benötigt sehr  
feine Ohren.  
Dein leises Säuseln geht oft unter im  
Rauschen unseres Alltags.  
Wer denkt schon an dich,  
wenn uns überraschend ein Freund  
besucht?

Wer denkt schon an dich,  
wenn ein Problem, das uns lange  
bedrückt, plötzlich leichter wird?

Bist du heute hier bei uns, Hl. Geist?

In dem Gespräch, wenn ich mich  
endlich verstanden fühle?  
Bei der Tat, wo ich wirklich weiterhelfen  
konnte?  
Während des Festes, bei dem wir  
unsere Gemeinschaft spürten?  
In dem Gebet, von dem ich berührt  
wurde?

Ich will es glauben, Hl. Geist.  
Ich will dich suchen, Hl. Geist,  
heute, morgen und in der Zukunft.

Hl. Geist, komm immer wieder neu in  
unsere Gemeinde!

## CELERINA/ SCHLARIGNA

**Samstag, 4. Mai**  
**Vorabendgottesdienst zum**  
**6. Sonntag der Osterzeit**

18.15 Uhr Eucharistiefeier  
Gedächtnis für Don Arosio  
(†2015)

**Sonntag, 5. Mai**  
**Gottesdienst zum**  
**6. Sonntag der Osterzeit**  
17.00 Uhr Santa Messa in italiano

**Dienstag, 7. Mai**  
17.00 Uhr Rosenkranz  
17.30 Uhr Eucharistiefeier

**Donnerstag, 9. Mai**  
**Hochfest Christi Himmelfahrt**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier

**Samstag, 11. Mai**  
**Vorabendgottesdienst zum**  
**7. Sonntag der Osterzeit**  
18.15 Uhr Eucharistiefeier  
**Sonntag, 12. Mai**  
**Gottesdienst zum**  
**7. Sonntag der Osterzeit**  
17.00 Uhr Santa Messa in italiano

**Dienstag, 14. Mai**  
17.00 Uhr Rosenkranz  
17.30 Uhr Eucharistiefeier

**Samstag, 18. Mai**  
**Vorabendgottesdienst zum**  
**Pfingstsonntag**  
18.15 Uhr Eucharistiefeier  
Gedächtnis für Pfarrer  
Stefano Grisoni (1977–1981)

**Sonntag, 19. Mai**  
**Gottesdienst zum**  
**Pfingstsonntag**  
17.00 Uhr Santa Messa in italiano

**Dienstag, 21. Mai**  
17.00 Uhr Rosenkranz  
17.30 Uhr Eucharistiefeier

**Samstag, 25. Mai**  
**Vorabendgottesdienst zum**  
**Dreifaltigkeitssonntag**  
18.15 Uhr Eucharistiefeier  
**Sonntag, 26. Mai**  
**Gottesdienst zum**  
**Dreifaltigkeitssonntag**  
17.00 Uhr Santa Messa in italiano

**Dienstag, 28. Mai**  
17.00 Uhr Rosenkranz  
17.30 Uhr Eucharistiefeier

## Mitteilungen

**Filmnachmittag**  
**Am Mittwoch, 1. Mai, um 14 Uhr** im  
kath. Pfarrsaal – nicht nur für Senioren.

**Kirchengemeindeversammlung**  
**der kath. Kirchgemeinde Celerina**  
**Am Donnerstag, 2. Mai, um 20.15 Uhr**  
im Grotto Cattolico

### Traktanden

1. Genehmigung Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2023
2. Jahresbericht der Präsidentin und Bericht von Pfarrer Vlado Pancak
3. Jahresrechnung 2023
4. Revisorenbericht und Déchargeerteilung
5. Budget 2024
6. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2026
7. Gemeindebildende Aktivitäten/ Pfarreireise
8. Orientierung Bauliches
9. Orientierung St. Antoniusstiftung
10. Orientierung Seelsorgeverband Bernina

11. Abstimmung über die Statuten-  
änderung des Seelsorgeverbands  
Bernina

12. Varia und Umfrage

Das Protokoll der Kirchgemeindever-  
sammlung vom 15. Juni 2023 kann auf  
telefonische Anfrage bei P. Vlado Pancak  
eingesehen bzw. bezogen werden  
(Tel. 081 833 33 86 oder E-Mail  
celerina@gr.kath.ch).

### Italienische Werktagsgottes- dienste

Im Monat Mai fallen alle italienischen  
Gottesdienste aus. Es handelt sich  
um die Gottesdienste am Freitag um  
17.30 Uhr in Celerina und die Montags-  
gottesdienste um 17 Uhr in Samedan.

## Vorankündigung

### Patroziniumfest – 85 Jahre St. Antoniuskirche Celerina

**Sonntag, 16. Juni**

Schon jetzt laden wir Sie alle ganz herzlich  
zum Fest unserer St. Antoniuskirche in  
Celerina ein. Wir planen einen feierlichen  
Gottesdienst zusammen mit der Missio-  
ne italiana um 15.30 Uhr. Im Anschluss  
findet im Pfarrgarten das Fest statt. Für  
Essen und musikalische Unterhaltung  
mit dem Oberengadiner Jodelchörli ist  
gesorgt.

## SAMEDAN-BEVER

**Freitag, 3. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Eucharistiefeier

**Samstag, 4. Mai**

**Vorabendgottesdienst zum**

**6. Sonntag der Osterzeit**

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

**Sonntag, 5. Mai**

**Gottesdienst zum**

**6. Sonntag der Osterzeit**

10.30 Uhr Eucharistiefeier  
Stiftmesse für Andrea  
Pazeller-Malgjaritta

**Donnerstag, 9. Mai**

**Hochfest Christi Himmelfahrt**

18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr Eucharistiefeier

**Freitag, 10. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Eucharistiefeier

**Samstag, 11. Mai**

**Vorabendgottesdienst zum**

**7. Sonntag der Osterzeit**

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

**Sonntag, 12. Mai**

**Gottesdienst zum**

**7. Sonntag der Osterzeit**

10.30 Uhr Eucharistiefeier  
Stiftmesse für Irma Davoli-  
Lutz

**Freitag, 17. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Eucharistiefeier

**Samstag, 18. Mai**

**Vorabendgottesdienst zum**

**Pfingstsonntag**

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

**Sonntag, 19. Mai**

**Gottesdienst zum**

**Pfingstsonntag**

10.30 Uhr Eucharistiefeier

**Pfingstmontag, 20. Mai**

18.30 Uhr Eucharistiefeier

**Freitag, 24. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Eucharistiefeier

**Samstag, 25. Mai**

**Vorabendgottesdienst zum**

**Dreifaltigkeitssonntag**

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

**Sonntag, 26. Mai**

**Gottesdienst zum**

**Dreifaltigkeitssonntag**

10.30 Uhr Eucharistiefeier

**Donnerstag, 30. Mai**

**Hochfest des Leibes und Blutes  
Christi (Fronleichnam)**

18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr Eucharistiefeier

**Freitag, 31. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Eucharistiefeier

## Mitteilungen

**Mitenand-Zmittag**

**Am Donnerstag, 2. Mai, um 12.15 Uhr**

im evang. Kirchgemeindehaus.  
Anmeldung bis am Mittwochmittag,  
Tel. 081 852 54 44.

Die gemeinsamen Mittagessen 60plus  
finden am Donnerstag, 9., 16., 23. und  
30. Mai, im Hotel Bernina in Samedan  
statt. Anmeldung jeweils bis Mittwoch-  
mittag bitte direkt unter der Nummer  
081 852 12 12.

### Mailager 2024

Vom 4. bis 11. Mai fahren 32 lager-  
begeisterte Kinder, acht jugendliche  
LeiterInnen und ein zehnköpfiges  
Erwachsenenteam nach Appenzell in  
die traditionelle Kinderlagerwoche der  
beiden Kirchgemeinden.  
Pfarrer Marijan begleitet uns während  
einigen Tagen. Wir alle lassen uns vom  
vielfältigen, sorgfältig erarbeiteten  
Wochenprogramm zum Thema Zeit-  
reise überraschen. Wo führt sie uns  
wohl hin, diese Zeitreise? Zurück in die  
Vergangenheit oder eher weit hinaus in  
die Zukunft?  
Gottes Segen begleite die muntere  
Schar bei all ihren Entdeckungen.

### Begegnungskaffee

**Am Freitag, 3. Mai, um 14 Uhr** im kath.  
Pfarrsaal (bitte um eine Voranmeldung  
bis 1. Mai unter 081 852 52 21).



### Italienische Werktagsgottes- dienste

Im Monat Mai fallen alle italienischen  
Gottesdienste aus. Es handelt sich  
um die Gottesdienste am Freitag um  
17.30 Uhr in Celerina und die Montags-  
gottesdienste um 17 Uhr in Samedan.

### Dank Suppentag

Am Freitag, 22. März, füllte sich die  
Sela Puoz auf den Mittag hin allmäh-  
lich. Das grosse Team an HelferInnen  
wartete bereits ungeduldig, Suppe oder  
Penne servieren zu dürfen. Es ist immer  
wieder schön zu spüren, dass dieser  
Anlass nach wie vor Anklang findet und  
sich Menschen finden lassen, welche  
sich mit einem einfachen Mittagessen  
für andere Menschen einsetzen, die,  
für uns kaum vorstellbar mit praktisch  
nichts in den Töpfen ihre Familien und  
Kinder ernähren sollten.

Einen herzlichen Dank richten wir an  
das Team, welches Jahr für Jahr einen  
grossen Einsatz leistet! 19 Personen  
aus beiden Kirchgemeinden haben zum



guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen. Die Naturalien, welche wir für die Zubereitung einer feinen Suppe und der Tomatensauce für die Penne verarbeiten durften, bekamen wir samt und sonders von Transgourmet Valentin in Pontresina, die Früchte von Venzi und Paganini in Samedan gespendet, die Kuchen fürs Buffet spendeten die Teamfrauen. Martin Planta kochte uns die Teigwaren vor. Herzlichen Dank!

### Familienvorbereitung für die Erstkommunion im Kloster Ilanz



Am 23. März sind die Erstkommunikanten mit ihren Eltern, dem Pfarrer Marijan und der Katechetin Karolina ins Dominikanerinnenkloster Ilanz gefahren, um die Vorbereitung für die Feier der Erstkommunion in Angriff zu nehmen. Als die Gruppe im Kloster ankam, wurde sie von der Klosterschwester Madlen herzlich begrüsst. Danach sind wir in den Meditationsraum gegangen, um die liturgische Vorbereitung für das Fest der Erstkommunion kennenzulernen. Dabei ist eine neue Idee entstanden: Die Mütter sollen in der Feier der Erstkommunion beim Taufversprechen selbst die Taufkerzen an der Osterkerze anzünden und dem eigenen Kind übergeben. Nachdem wir das Mittagessen eingenommen hatten, hat uns Schwester Madlen durch das Kloster geführt und viel Interessantes über die Klostergeschichte und über das Klosterleben erzählt. Danach haben wir die Lourdesgrotte in der Nähe des Klosters besucht und dort gesungen, gebetet und die Kerze vor der Gottesmutter Maria angezündet. Im Schulraum im Kloster haben die Kinder mit ihren Eltern die wunderschönen Portraits gebastelt, die auf dem Boot in der Kirche in Samedan bei der Feier der Erstkommunion aufgehängt werden. Das Thema für die Erstkommunion in diesem Jahr ist «Mit Jesus auf dem Boot zusammen zu sein». Wir bedanken uns herzlich bei den Klosterschwestern für das herzliche Willkommen im Kloster, wo wir eine schöne Erfahrung im Glauben erleben durften.

*Marijan Benkovic*



### Rückblick Erstkommunion

Am Sonntag, 7. April, durften Ramona Feuerstein, Mattia Passerini, Leonor Lemos Perreira, Fabiana Pedretti, Lisa Veringa, Ginevra Raffo zum ersten Mal an den Tisch des Herrn treten.

Während der vorangegangenen Monate wurden die Kinder sorgfältig von ihrer Katechetin Duonna Karolina und von Pfarrer Marijan auf das grosse Fest, vorbereitet. So stand am Samstag, 23. März, der Ausflug ins Kloster Ilanz auf dem Programm. Da stand vor allem die Gemeinschaft im Zentrum. Gemeinsam unterwegs sein, gemeinsam etwas ganz Neues kennenlernen. Gemeinsam reisen, essen, singen, spielen. Ein Tag voller neuer Eindrücke, welche sich sicher sehr eingepägt haben.



### Herzlichen Dank

Der lange erwartete Tag ist endlich da. Die sechs Kinder, welche in Samedan die erste heilige Kommunion feiern durften, trafen voller Vorfreude im Pfarreisaal ein. Alle Texte waren gut eingeübt.

Das Lied «Gottes Liebe ist so wunderbar» und die dazugehörigen Bewegungen liessen alle Anspannung abfallen. Mit Jesus als Kapitän unterwegs durch alle Stürme im Leben. Mit diesem Bild vor Augen dürfen wir alle gewiss sein, dass wir jederzeit mit allem, was uns bedrückt, aber auch freut, zu Jesus kommen dürfen.

Herzlichen Dank allen, die mit den Kindern unterwegs sind und sie begleiten. Daheim, in der Schule, in der Pfarrei, ja überall, wo die Kinder unterwegs sind.

## LA PLAIV (ZUOZ)

### Mittwoch, 1. Mai

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

### Samstag, 4. Mai

**Vorabendgottesdienst zum**

**6. Sonntag der Osterzeit**

16.30 Uhr Eucharistiefeier

### Sonntag, 5. Mai

**Gottesdienst zum**

**6. Sonntag der Osterzeit**

09.00 Uhr Santa Messa in italiano

### Mittwoch, 8. Mai

**Vorabendgottesdienst zum**

**Hochfest Christi Himmelfahrt**

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

### Sonntag, 12. Mai

**Gottesdienst zum**

**7. Sonntag der Osterzeit**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

### Mittwoch, 15. Mai

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

### Sonntag, 19. Mai

**Gottesdienst zum**

**Pfingstsonntag**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

### Mittwoch, 22. Mai

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

### Sonntag, 26. Mai

**Gottesdienst zum**

**Dreifaltigkeitssonntag**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

### Mittwoch, 29. Mai

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

## Mitteilungen

### Seniorenreise 2024

**Donnerstag, 13. Juni**

Ganztägiger Ausflug an den Comer See (Varenna-Menaggio) im Rahmen des ökumenischen Seniorenprogramms. Nähere Angaben und Anmeldeinformationen folgen.

# ST. MORITZ – SILS – SILVAPLANA – MALOJA



**Pfarrei St. Mauritius  
Sekretariat**  
**Ruth Steidle, Valeria Steidle**  
Via Maistra 43  
7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 51 10  
info@pfarrei-stmoritz.ch  
www.pfarrei-stmoritz.ch

**Öffnungszeiten Sekretariat**  
Dienstag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr  
Donnerstag und Freitag:  
14 bis 16.30 Uhr

**Pfarrer**  
**Audrius Micka**  
Telefon 081 837 51 11  
pfarrer@pfarrei-stmoritz.ch

**Vikar**  
**Hipolito Garcia Robles**  
Telefon 081 837 51 21  
vikar@pfarrei-stmoritz.ch

**Organist**  
**Werner Steidle**  
Telefon 079 678 29 04

**Sakristan**  
**Federico Sciuchetti**  
Telefon 079 527 59 30

**Sakristanin/Floristin**  
**Christina Marinoni**  
Telefon 079 484 91 19

**Katechetin**  
**Martina Colombo**  
Telefon 079 384 29 99

## Gottesdienste

**Mittwoch, 1. Mai**  
16.00 Uhr **St. Moritz-Suvretta:** Mai-  
andacht

**Donnerstag, 2. Mai**  
17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Eucharisti-  
sche Anbetung für Priester-  
und Ordensberufe  
17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

**Freitag, 3. Mai**  
**Hl. Philippus und hl. Jakobus**  
08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**  
Laudes/Morgengebet  
09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**  
Hl. Messe, anschl. Kaffee  
im Pfarrhaus

**6. Sonntag der Osterzeit**  
*Kollekte: Verein Weltladen Pontresina*  
**Samstag, 4. Mai**  
18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe  
**Sonntag, 5. Mai**  
11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

**Christi Himmelfahrt**  
**Donnerstag, 9. Mai**  
17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Eucharisti-  
sche Anbetung für Priester-  
und Ordensberufe  
17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

**Freitag, 10. Mai**  
08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**  
Laudes/Morgengebet  
09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**  
Hl. Messe, anschl. Kaffee  
im Pfarrhaus

**7. Sonntag der Osterzeit**  
*Kollekte: Kath. Frauenbund Graubünden*  
**Samstag, 11. Mai**  
18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe  
**Sonntag, 12. Mai**  
11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

**Mittwoch, 15. Mai**  
16.00 Uhr **St. Moritz-Suvretta:** Mai-  
andacht

**Donnerstag, 16. Mai**  
17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Eucharisti-  
sche Anbetung für Priester-  
und Ordensberufe  
17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

**Freitag, 17. Mai**  
08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**  
Laudes/Morgengebet  
09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**  
Hl. Messe, anschl. Kaffee  
im Pfarrhaus

**Pfingsten**  
*Kollekte: Misioneras de Jesus Verbo y  
Victima in Peru*

**Samstag, 18. Mai**  
18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe  
**Sonntag, 19. Mai**  
11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

**Donnerstag, 23. Mai**  
17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Eucharisti-  
sche Anbetung für Priester-  
und Ordensberufe  
17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

**Freitag, 24. Mai**  
08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**  
Laudes/Morgengebet  
09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**  
Hl. Messe, anschl. Kaffee  
im Pfarrhaus

**Dreifaltigkeitssonntag**  
*Kollekte: für die Arbeit der Kirche in den  
Medien*

**Samstag, 25. Mai**  
18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe  
**Sonntag, 26. Mai**  
11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

**Mittwoch, 29. Mai**  
16.00 Uhr **St. Moritz-Suvretta:** Mai-  
andacht

**Donnerstag, 30. Mai**  
17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Eucharisti-  
sche Anbetung für Priester-  
und Ordensberufe  
17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

**Freitag, 31. Mai**  
08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**  
Laudes/Morgengebet  
09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**  
Hl. Messe, anschl. Kaffee  
im Pfarrhaus

## Mittagessen für alle!

**Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr**  
Hl. Messe in der Kirche St. Mauritius  
anschliessend Mittagessen im  
Pfarrsaal, unverbindliche Anmeldung  
bis Donnerstagmittag, 2. Mai, im  
Sekretariat



## Unsere Verstorbenen

Im Gebet sind wir verbunden mit den Verstorbenen unserer Pfarrei.

**Ada Rogantini-Pedrotti**, geboren am 04.10.1930, verstorben am 29.03.2024.

**Dino Pitaro**, geboren am 14.02.1969, verstorben am 03.04.2024.

*Herr gib ihnen die ewige Ruhe; und das ewige Licht leuchte ihnen.*

## Taufen

Wir freuen uns mit den Eltern und Angehörigen über die Kinder, die durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden.

**Nicola**, Sohn der Camilla und das Alessandro De Leidi-Santicoli, Taufe am 16. März in der Kapelle Regina Pacis.

**Pietro Carlo**, Sohn der Alice und des Carlo Pezzoli-Antoniazzi, Taufe am 23. März in der Kapelle Regina Pacis in St. Moritz.

**Joline Lilou**, Tochter der Bianca Frei-Nuh und des Mathias Frei, Taufe am 6. April in der Kirche St. Mauritius in St. Moritz.

## Gedächtnismessen

**Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr**  
Silvio Pozzi

**Donnerstag, 9. Mai, 17.30 Uhr**  
Bruno Longatti

**Freitag, 10. Mai, 9 Uhr**  
Don Giacomo Bernasconi

**Samstag, 11. Mai, 18 Uhr**  
Reto Saligari

**Sonntag, 12. Mai, 11 Uhr**  
Edwin Lüdi

**Sonntag, 19. Mai, 11 Uhr**  
Gian Andrea Ratti

**Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr**  
Angelica und Amerigo Zarucchi,  
Bruno und Silvia Longatti

## Mitteilungen

### Kollekten

**Vom 4. bis 10. Mai** unterstützen wir den Weltladen Pontresina. Mit Hilfe der rund 25 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und den Spenden konnten im letzten Jahr 17 Projekte in Europa, Afrika, Asien und Südamerika unterstützt werden. Es werden ausschliesslich Entwicklungsprojekte unterstützt, zu denen Mitglieder des Vereins persönliche Beziehungen haben.

**Vom 11. bis 17. Mai** unterstützen wir den katholischen Frauenbund Graubünden. Seit vielen Jahren unterhält der katholische Frauenbund Graubünden ein eigenes Hilfswerk, den KFG-Hilfsfonds. Zweck desselben ist es, Frauen und Familien in Notsituationen auf unbürokratische Weise finanziell zu unterstützen. Beiträge werden als einmalige Überbrückungshilfe bei gesundheitlichen oder familiären Engpässen ausgerichtet.

**Vom 18. bis 24. Mai** unterstützen wir die Misioneras de Jesus Verbo y Victima in Peru. Die Schwestern in Peru setzten sich unermüdlich für die armen Menschen ein. Sie arbeiten bei den einsamen und verlassenem Leuten und hauptsächlich dort, wo es keine

Priester hat. Die Schwestern arbeiten auch viel mit und für Frauen, die von ihren Männern verlassen oder verletzt wurden. Alle leiden, besonders auch die Kinder. Diese müssen oft schon als kleine Kinder arbeiten und Aufgaben übernehmen wie kochen, putzen, bei den Ernten mithelfen und jüngere Geschwister versorgen.

**Vom 25. bis 31. Mai** unterstützen wir die Arbeit der Kirche in den Medien. Mit der Kollekte des Mediensonntags werden die katholischen Medienzentren von Zürich, Lausanne und Lugano unterstützt. Diese Zentren stellen sowohl dem katholischen als auch dem nichtkatholischen Publikum Informationen über das Leben der Kirche und der religiösen Gemeinschaften in der Schweiz, im Vatikan und in der ganzen Welt zur Verfügung. Die Arbeit wird von professionellen Journalistinnen und Journalisten geleistet.

## Ökumenisch miteneand

### Mittagstisch

Der Mittagstisch findet im Monat Mai **jeden Mittwoch um 12 Uhr** im Hotel Waldhaus am See statt.

# Maiandachten

*Im Marien-Monat Mai möchten wir uns zu Maiandachten versammeln. Wir tragen unsere Bitten und Sorgen, aber auch unseren Dank zu Maria, der Mutter der Kirche:*

**Mittwoch, 1. Mai**  
**Mittwoch, 29. Mai**

**Mittwoch, 15. Mai**

*um 16 Uhr in der Kapelle Regina Pacis.*



*Danke und*

# **ABSCHIEDSGOTTESDIENST**

*mit Pfarrer Audrius Micka*

**9. JUNI 2024**

**11 UHR - KIRCHE ST. MAURITIUS**

**ANSCHLIESSEND APERO RICHE**

## WALLEFAHRT NACH EINSIEDELN

**Das Hilfswerk Kirche in Not (ACN) lädt am Sonntag, 26. Mai, zur Wallfahrt in die Benediktinerabtei Maria Einsiedeln ein.**



Bei der diesjährigen Wallfahrt nach Einsiedeln wird Abt Dr. Nikodemus Schnabel OSB aus Jerusalem zu Gast sein: Hauptzelebrant im Pontifikalamt um 9.30 Uhr sowie Gesprächsteilnehmer der Podiumsdiskussion «Heiliges Land – Christen zwischen den Fronten: Veränderung in Gesellschaft und Kirche» am Nachmittag. Nach der Messe sind alle zum Mittagessen eingeladen (Anmeldung erforderlich).

Seit dem 7. Oktober 2023 herrscht wieder offener Krieg im Heiligen Land. Die christliche Minderheit gerät dabei zwischen die Fronten und wird oftmals vergessen. Palästinenser – Muslime und Christen – werden zunehmend an den Rand

gedrängt. Christen sind immer massiverer Gewalt durch ultra-orthodoxe jüdische und islamistische Fundamentalisten ausgeliefert.

Das Leben wird für Christen im Heiligen Land jeden Tag gefährlicher. Abt Nikodemus wird in Jerusalem praktisch täglich angespuckt. Als er vor 20 Jahren herzog, passierte ihm das vielleicht alle sechs Monate.

### Solidarität in Einsiedeln

In der heiligen Messe am 26. Mai wird der Not leidenden Menschen im Heiligen Land gedacht und für Frieden und Versöhnung gebetet. Das Podiumsgespräch soll helfen, die komplexe Situation im Heiligen Land besser zu verstehen. Am Gespräch nehmen teil: Dr. Nikodemus Schnabel OSB, Abt der Dormitio Abtei in Jerusalem, Msgr. Paulus Sati CSsR, Chorbischof und Verantwortlicher für die nationale Kommission für Gerechtigkeit und Frieden in der katholischen Kirche Ägyptens. Moderation: Susanne Brunner, Auslandchefin Radio SRF. Weitere Infos und Anmeldung unter: [kirche-in-not.ch](http://kirche-in-not.ch) (sc)

26. März, 9.30 Uhr Pontifikalamt in der Klosterkirche Einsiedeln, 11.30 Uhr Einladung zum Mittagessen, Kultur- und Kongresszentrum «Zwei Raben» (Anmeldung erforderlich unter [www.kirche-in-not.ch](http://www.kirche-in-not.ch) bis 8. Mai), 13.30 Uhr Podiumsdiskussion

**Am 26. Mai in Einsiedeln zu Gast: Dr. Nikodemus Schnabel OSB, Abt der Dormitio Abtei in Jerusalem.**

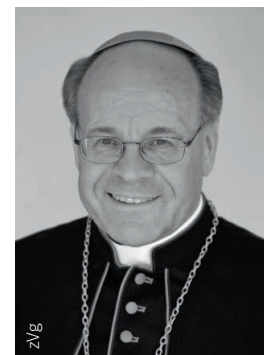
## VITUS HUONDER GESTORBEN

**Der emeritierte Bischof von Chur, Vitus Huonder, ist am 3. April gestorben.**

Unter Bischof Vitus Huonder (2007–2019) verbrachte das Bistum Chur keine ruhige Zeit. Huonder, der 1942 in Trun zur Welt kam, polarisierte. Während die Mehrheit der Gläubigen im Bistum eine Fortsetzung der Annäherung zwischen dem Bistum und der Landeskirchen erhoffte, die sein Vorgänger im Amt, Amédée Grab OSB, eingeleitet hatte, wurde er von einer Minderheit der Gläubigen als «Wehrturm» des wahren Glaubens geschätzt und geliebt. Nach seiner Emeritierung zog sich Vitus Huonder 2019 ins Institut Sancta

Maria in Wangs, ein Knabeninternat der traditionalistischen Priesterbruderschaft St. Pius X., zurück. Diese ist seit 1975 nicht mehr Teil der römisch-katholischen Kirche und stand mit dieser wiederholt in Konflikt.

Nach einer kurzen, schweren Krankheit ist Vitus Huonder am 3. April 2024 verstorben. Auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin wurde er in Ecône VS bestattet, in der Nähe von Marcel Lefebvre, der die Priesterbruderschaft St. Pius X. gegründet hatte. (sc)





# LA FIASTA DALLAS MIDADAS?

**50 dis suenter Pastgas festivein nus Tschuncheismas, la fiasta dil sogn Spért. Era sch'el ei buca palpabels, lai el anavos fastitgs veseivels en nies mund: niev slontsch e beinenqual midada ella convivenza dils cartents.**



Adobe Stock Fotos

*Frage 100 Katholiken: «Was ist das Wichtigste in der katholischen Kirche?»*

*Und sie werden dir antworten: «Das ist die heilige Messe!»*

*Frage 100 Katholiken: «Was ist das Wichtigste in der Messe?»*

*Und sie werden dir antworten: «Das ist die Wandlung!»*

*Sage 100 Katholiken, dass das Wichtigste in der Kirche die Wandlung ist,*

*und sie werden dir sagen: «Nein! Alles soll so bleiben, wie es ist!»*

Quels plaids dil plevon ed autur Lothar Zenetti (1926-2019) expriman ina experientscha ch'ei a biars da nus buca jastra. Cun midadas e surtut midadas d'enzatgei che nus schazegein ed essan disai, vein nus bugen grondas breigias. Ed en quei punct sedifferenzieschan ils giuvens buca dils vegls. Ed ulteriuramein han ins schon giu avon melli onns breigias cun midadas e probabel vegn quei era ad esser el futur aschia! – Midadas ein mulestusas e fan forsa schizun tema ...

## Midadas da Tschuncheismas

En ina situaziun plein tema eran era ils apostels suenter la mort da Jesus. Sia mort ha midau tut ed il futur era malguess. Sco la bibla raquenta (Fatgs 2,1-13), ha il sogn Spért purtau la gronda midada. Cun in grond fraccass ed ina ramur giu da tschiel ha el purtau niev slontsch en quella cuminonza tementada. Il sogn Spért ha menau els ord lur letargia e temeletgadat. Ils giuvnals han giu la curascha da bandunar las quater preits

e da purtar la buna nova ora el mund! – Tgi sa sch'ei vess schiglioc dau la Baselgia ...

## Midadas ella Baselgia

Sch'ins sefatschenta culla historia dalla Baselgia, lu constatesch' ins ualti spert che la Baselgia era mai ina instituziun steria. Els davos 2'000 onns ha ella midau in pèr gadas sia fatscha. Ed era cheu: midadas vegnan mintgaton nunspitgadamein.

Aschia era cun papa Gion XXIII. Tier sia elecziun igl onn 1958 veva Angelo Giuseppe Roncalli gia 77 onns. Negin spitgava ch'ei detti en siu pontificat grondas midadas. Mo en in mument (per biars fetg surpudent) ha el annunziu il Secund Concil Vatican. El sez capeva quei concil sco ina sort da Tschuncheismas, nua ch'il sogn Spért porti niev slontsch. Silla damonda tgei ch'el spetgi dil concil, duei papa Gion XXIII haver aviert la finiastra da siu biro ed haver detg: «Ch'ei vegni en aria frestga!»

La Baselgia ei vegnida «luftegiada». Per certins memia fetg, per auters memia pauc. Mo veseivel ein las midadas aunc oz e quei surtut ella liturgia. Dumandei inaga ina persuna che sa aunc raquintar co ch'ins ha fatg las messas avon il concil.

## Midadas era ozildi?

Ils davos decennis ha la Baselgia fatg las dètgas midadas! Ella ha buca pli la medema impurtonza sco avon onns ed era las persunas che practichesch an aunc la cardientscha, vegnan adina pli paucas. Era cheu: ei dat negin star eri. La Baselgia d'antruras vegn buca pli a returnar (era sche certins giavischassen quei). Ella resta sco detg buca per adina la medema, era sche quei fuss per nossa veta e nies mintgadi pli cumadeivel.

Mo en tut quellas midadas, aschia creiel jeu, dat ei tuttina ina constanta: in Diu che regia e dirigia cun siu sogn Spért il mund; in Diu che dat a nus la forza ed era il slontsch necessari dad anflar nossa via en in mund plein midadas!

**Marcel Köhle, Glion**

# UN'ECONOMIA DEL CUORE

**A Gerico, Zaccheo, il ricco protagonista del passo nel Vangelo di Luca (19, 1-10), difende e testimonia l'importanza della giustizia e della condivisione dopo essere stato convertito da Gesù. Tutto ciò dopo aver frodato e agito da pubblicano e strozzino per anni.**

«Il nostro benessere economico è in costante aumento, ma come risultato noi non siamo più felici» (The Joyless Economy, 1976). Questo asserito di Tibor Scitovsky, economista ungherese naturalizzato americano, introduce alla riflessione sull'incontro di Zaccheo con Gesù e alla sua conversione. Zaccheo era un pubblicano, era ricco, ma certamente non era felice, nonostante avesse denaro e potere. Avrà fatto anche della beneficenza ostentando la sua «falsa bontà» racchiusa in un involucri di egoismo? Dietro il «dare» di molti presunti benefattori si nascondono sovente la soddisfazione del proprio sé e la volontà di sfruttare le persone. Quel che rende autentico il gesto di Zaccheo, invece, è restituire quadruplicato il maltolto e donare la «metà dei propri beni ai poveri» (Lc 19,8). A un tale gesto di giustizia e carità il «capo dei pubblicani» arriva esclusivamente grazie all'incontro con il Maestro, il quale si autoinvita nella sua casa e nella sua esistenza, incrociando i suoi occhi e toccandogli il cuore (Lc 19,5).



## L'incontro che ti smaschera

Parola chiave del nostro meditare è «gioia», non quella effimera, ma la gioia vera, quella di un cuore rinnovato e rinato dall'incontro con l'Amore che è Gesù. Un incontro che lo ha costretto a decentrarsi da se stesso per centrarsi su coloro che aveva derubato, su cui aveva esercitato abuso di potere, sfruttamento, angherie. Zaccheo si mette nei panni delle vittime della sua ingiustizia. Ora vede il mondo con gli occhi degli ultimi, dei poveri, degli sfruttati. Di conseguenza l'altro non è più «il pollo da spennare» ma la persona da amare. Il denaro non è più un «dio» in nome

del quale arraffare soldi, vita e dignità, ma lo strumento per fare della sua esistenza un dono libero, doveroso, giusto e gioioso.

## Un nuovo modo di essere

L'esperienza di Zaccheo ci dice che la gioia è veramente il motore dell'economia quando si accoglie Cristo nella propria vita, compreso il rapporto con i soldi e la ricchezza. È solo l'essere inabitati dal Maestro che libera, che dona gemiti di giustizia, semi di speranza. E chi ha il cuore abitato da Cristo e dalla gioia di donarsi cambia e rivoluziona il mondo, l'economia e la finanza.

Il biblista Bruno Maggioni faceva notare che: «Il pubblicano Zaccheo è la figura del discepolo cristiano che non lascia tutto, come altri, ma rimane nella propria casa, testimone però di un nuovo modo di vivere: non più il guadagno al di sopra di tutto, ma la giustizia e la condivisione. C'è il discepolo che lascia tutto per farsi annunciatore itinerante del Regno, e c'è il discepolo che vive la medesima radicalità restando nel mondo a cui appartiene» (Il racconto di Luca, Assisi, 2001). È il Vangelo incarnato della testimonianza dei discepoli di Cristo che sconfiggerà le ingiustizie, anche socio-economiche, la violenza, le discriminazioni e la povertà.

## Un'«economia del cuore»

A tal proposito papa Francesco invita il mondo e la Chiesa a impegnarsi perché si passi dalla diffusa «economia dell'esclusione» a un'economia inclusiva e giusta. Perciò i cristiani sono chiamati a rispondere a una sfida vitale: non si tratta solo di promuovere nuove forme equo-solidali di politica, economia, finanza, occupazione e mercato. Siamo chiamati a praticare un'«economia del cuore», a ricentrare la vita su Cristo, a tornare alla bellezza della croce per lasciarci rapire il cuore. San Tommaso diceva: «Ciascuno è attratto dal suo piacere, non dalla necessità, non dalla costrizione, ma dal diletto» (Summa Theologiae, q. 179, art. 1). Possiamo confermare, allora, «che si sente attratto da Cristo l'uomo che trova il suo diletto nella verità, nella beatitudine, nella giustizia, in tutto ciò che è Cristo».

*Luca Cramer, Poschiavo*

## «LÄCHLE DEM LEBEN ENTGEGEN ...

**... und nimm es dennoch nicht zu leicht.» Diesen seinen Ausspruch lebte Notker Wolf OSB (1940-2024) bis zu seinem überraschenden Tod am 2. April vollumfänglich. Mit ihm verlieren viele Menschen einen aufrichtigen, charismatischen Freund, der einen unerschütterlichen Optimismus ausstrahlte. Ein persönlicher Nachruf.**

*Oft aufgefallen, bisweilen angeeckt und von vielen als Vorbild verehrt: Abtprimas em. Notker Wolf (1940–2024) anlässlich eines Konzerts in Luzern.*



Am 6. April, am Tag seines Namenspatrons Notker Balbulus (9. Jh.), wurden Notker Wolfs OSB sterbliche Überreste – begleitet vom Zwitschern vieler Spatzen, Meisen und Amseln – zur letzten Ruhe gebettet. Hunderte Menschen waren gekommen, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Der Schock, den die Nachricht seines plötzlichen Todes weit über den Benediktinerorden hinaus ausgelöst hatte, zeigt, wie sehr Notker Wolf die Menschen berührt hat. In kirchlichen und weltlichen Medien waren seine Biografie und seine Verdienste nachzulesen: Professor an der Päpstlichen Hochschule Sant’Anselmo (1971–1977), Erzabt von St. Ottilien (1977–2000), Abtprimas, oberster Repräsentant der Benediktinerinnen und Benediktiner (2000–2016) und in diesem Amt unermüdlich in der ganzen Welt tätig, Bestsellerautor von rund 30 Büchern, Rockstar und Komponist sowie stets ein gern gesehener Interviewpartner, Referent und Podiumsgast.

### Schluss mit der Angst

Ohne Mühe trat der charismatische Abt Notker mit Menschen in Kontakt. Er interessierte sich aufrichtig für sein Gegenüber und vermochte auch das, was nicht gesagt wurde, zu hören. Er, der nebst Theologie auch Zoologie, anorganische Chemie und Astronomiegeschichte studiert hatte, sprach stets verständlich und ohne Dünkel.

Was er den CEOs predigte, die zu ihm pilgerten, um zu erfahren, wie sie ihr Unternehmen führen sollen, lebte er vor: «Schafft ein Klima des Dialogs, nicht der Angst. Meidet Ja-Sager und einsame Entscheidungen. Meidet Zentralismus, teilt Verantwortung und dient, anstatt zu befehlen.»

Notker Wolf war überzeugt: Die Wurzel der Aggressivität liegt im politischen Spiel mit der Angst.

Unermüdlich erinnerte der Abt an die christlichen Werte und wies auf Fehlentwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft hin. Dort, wo er unbelehrbare Dummheit und arrogante Überheblichkeit am Werk sah – sei es in der Politik oder in der Kirche – fand er deutliche Worte.

Voll Urvertrauen und Energie packte er Projekte an, die andere nicht einmal zu denken wagten: Ein Kloster im kommunistischen China oder ein Spital in Nordkorea gründen – wieso nicht? Unter ihm entstanden Neugründungen in China, Indien, Kolumbien, Venezuela, Kuba, auf den Philippinen, in Kenia und Uganda. Folgerichtig trafen seine Mails aus den entferntesten Ecken der Welt ein, sie waren stets pures Lesevergnügen.

Auch im interreligiösen Dialog engagierte sich Notker Wolf stark, dabei kam ihm zugute, dass er 13 Sprachen konnte und nahezu nie auf Dolmetscher angewiesen war.

### Jubilare Deo

Lobet in allem Gott – *Jubilare Deo*, das war Notker Wolfs Wappenspruch, der auch sein Grabkreuz zieren wird. «*Jubilare Deo* ist zu meinem Lebensinhalt geworden: Nicht auf mich, sondern auf Gott zu schauen, seine Grösse zu preisen, die Freude, von Gott angenommen zu sein», erklärte er einst im Interview.

Notker Wolf liebte Gottes Schöpfung: Die Menschen, auch wenn sie ihm nicht immer ihre beste Seite zeigten, die Pflanzen, die Tiere. Nach seiner Rückkehr aus Rom, als Abtprimas emeritus, erklang sein Querflötenspieler ab und an von der kleinen Insel, die hinter der Klosterkirche von St. Ottilien liegt. Es kam auch vor, dass er den Kälbchen in den klostereigenen Ställen etwas vorsang – während des Lockdowns oft «Va, pensiero!» (Gefangenenchor) aus Verdis «Nabucco».

Mit Notker Wolf ist nicht nur ein treuer und verlässlicher Freund, sondern auch ein grosser Vorkämpfer für ein angstfreies, christlich verantwortetes Leben aus dem irdischen Leben geschieden. Möge er in Frieden ruhen, und möge sein geistiges Erbe weiterleben. (sc)



# KOMMT MIT ZUM WELTJUGENDTAG NACH CHUR

**Es gibt viele Gründe, am Weltjugendtag vom 3. bis 5. Mai in Chur teilzunehmen. Josef Lushi, ein Mitglied des Vorbereitungsteams, zählt einige Gründe auf.**

Nach dem erfolgreichen Weltjugendtag letztes Jahr in Lissabon mit Papst Franziskus laden wir euch ein, gemeinsam mit Hunderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum nächsten Jugendtreffen in Chur zu kommen. In der ältesten Stadt der Schweiz erwartet euch ein vielfältiges Programm mit Workshops, Bands, Lobpreis und Gottesdiensten in einer sinnlichen und historischen Atmosphäre. Durch vielfältige Aktivitäten, Begegnungen und neue Erfahrungen werden unvergessliche Erinnerungen geschaffen und Freundschaften geschlossen. Lasst euch einladen, gemeinsam die Schönheit Christi zu entdecken und in der Gemeinschaft zu wachsen.

## Einmalige Erlebnisse in historischem Ort

Der Weltjugendtag wird an einem bedeutenden Ort des Glaubens stattfinden, in der wunderschönen Kathedrale St. Mariä Himmelfahrt und dem Bischöflichen Schloss. Bischof Joseph Maria Bonnemain ist derzeitiger Bewohner des Bischöflichen Schlosses und wird das Jugendfestival bereichern.

Der Freitag beginnt mit einem besonderen Auftakt: Mit dem Weltjugendtag-Kreuz begeben wir uns auf einen Kreuzweg durch die Stadt. Hier

wird durch Zeugnisse, Gebet und Lobpreis an die Leiden Christi erinnert. Ein weiterer Höhepunkt des Programms wird der Gastvortrag vom österreichischen Pilger, Priester und Abenteurer Johannes Maria Schwarz sein, der mit seinen Impulsen die Teilnehmer ermutigen wird, «mit Freude an der Hoffnung voranzugehen».

Am Samstag bieten Workshops und musikalische Aufführungen die Chance, tiefer in den Glauben einzutauchen und die Freude in der Hoffnung aktiv zu erleben. Beim grossen Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen sind dann Jung und Alt ganz herzlich eingeladen, gemeinsam die heilige Eucharistie zu feiern. Diese Tage bieten nicht nur die Gelegenheit, den Glauben zu stärken und neue Freundschaften zu knüpfen, sondern auch das Salz der Erde zu sein und die Einheit in Vielfalt zu feiern.

Wir laden euch herzlich ein, den Weltjugendtag und alle Vorbereitungen im Gebet mitzutragen und es den Menschen in eurer Umgebung weiterzuerzählen! Es wird ein Fest der Freude. Ein Fest der Hoffnung und ein Fest der jungen Kirche. Wir freuen uns, euch am diesjährigen Weltjugendtag in Chur zu sehen.

*Josief Lushi*



# WELTKINDERTAG IN ROM

**Papst Franziskus hat für den 25./26. Mai den ersten Weltkindertag ausgerufen.**

Teilen und Freundschaft, Gebet und Solidarität – über diese Themen spricht Papst Franziskus in einer Botschaft an Kinder. Anlass ist der erste vom Papst ausgerufene Weltkindertag am 25./26. Mai in Rom. Papst Franziskus hatte den Weltkindertag im vergangenen Dezember angekündigt. Die vom Dikasterium für Kultur und Bildung geförderte Initiative stellt Träume und Sorgen von Kindern in den Mittelpunkt und stellt die Frage nach der Zukunftsfähigkeit der Gesellschaften.



# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
106 | 2024

### Herausgeber

Verein Pfarreiblatt  
Graubünden, Bawangs 20,  
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.

Adressänderungen sind an das  
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-  
meinde zu richten.

Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

### Redaktionskommission

Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

### Redaktionsverantwortliche

Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg 124B, 7440 Andeer  
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

### Erscheint

11 x jährlich, zum Monatsende

### Auflage

17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Saffental,  
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,  
Chur, Domat/Ems-Felsberg,  
Domleschg, Falera, Flims-Trin,  
Landquart-Herrschaft, Ilanz,  
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiiv/  
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,  
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,  
Samedan/Bever, Savognin,  
Schams-Avers-Rheinwald,  
Schluein, Scuol-Sent, Sevgein,  
Surses, St. Moritz,  
Tarasp-Zernez, Thusis,  
Trimmis, Untervaz, Vals,  
Vorder- und Mittelprättigau,  
Zizers.

### Layout und Druck

Visio Print AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

### Titelbild

«Da kam plötzlich vom Himmel  
her ein Brausen ...» (Apg 2,1).  
Bild: Adobe Stock Fotos.



... es rund 40 verschiedene Arten von  
Pfingstrosen gibt?

... am 4. Mai das **Samstagspilgern** mit  
SP-Grossrätin Julia Müller von Rabius nach  
Disentis stattfinden wird? Das Thema  
des Samstags lautet: Immer mehr in einer  
endlichen Welt. Mehr Infos und  
Anmeldung unter [www.jakobsweg-gr.ch](http://www.jakobsweg-gr.ch)

... das **Bach-Ensemble** des Bach-Ver-  
eins am Sa, 18. Mai, um 19 Uhr in Bad  
Ragaz (kath. Kirche) und am **So, 19. Mai,**  
**um 17 Uhr in der St. Martinskirche**  
Chur drei Kantaten von Johann Sebas-  
tian Bach aufführen werden? Es werden  
die Kantaten «Wachet auf, ruft uns die  
Stimme» (BWV 140), die Choralkantate  
«Allein zu dir, Herr Jesu Christ» (BWV  
33) und die Kantate «Nimm, was dein ist,  
und gehe hin» (BWV 144) zum Erklingen  
gebracht. Mit den Gesangssolisten Ma-  
nuela Tuena, Nora Bertogg, Christoph  
Waltle und Mattias Müller-Arpagaus,  
zusammen mit dem Bach-Chor Chur und  
dem Bach-Orchester Chur. Am Cembalo  
begleitet Pieder Jörg.

... **Christi Himmelfahrt** (Auffahrt) immer am  
40. Tag der Osterzeit bzw. am 39. Tag nach  
Ostern gefeiert wird? Das Hochfest ist in der  
Liturgie von Jerusalem seit dem 4. Jh. be-  
zeugt. An Christi Himmelfahrt wird die Rück-  
kehr von Jesus Christus als Sohn Gottes zu  
seinem Vater in den Himmel gefeiert. Dieses  
Jahr fällt das Fest auf den **9. Mai**.

... wir immer am 60. Tag nach Os-  
tern **Fronleichnam** feiern? 2024 fällt das  
Hochfest auf den **30. Mai**. Das Fronleich-  
namsfest ist ein Hochfest, das auch Hoch-  
fest des heiligsten Leibes und Blutes Christi  
genannt wird.

An Fronleichnam steht Jesus Christus  
im Mittelpunkt. Es wird als ein **Fest der**  
**Dankbarkeit für die leibliche Gegenwart**  
**Jesu in Brot und Wein** und die Gemein-  
schaft der Gläubigen mit ihm im Abend-  
mahl gefeiert.



Am 12. Mai ist Muttertag.